

Kampfgeist belohnt – Lurup verließ die Abstiegszone

Der Appell von Trainer Andreas Klobedanz, die Mannschaft solle mehr Kampfgeist entwickeln, ist bei Lurups Ligamannschaft angekommen. In einem jederzeit ansehnlichen und interessanten Heimspiel trennte sich das Team von Trainer Heiko Klemme mit einem leistungsgerechten 1:1. Beide Trainer sprachen von einem gerechten Ergebnis.

Lurup hätte sogar gewinnen können, hätte nicht Sven Mellies in der 61. Minute ein totales Blackout gehabt, als er allein vor dem Tor den Ball bekam und ihn kläglich neben den Pfosten setzte, obwohl er sich die Torecke sogar in Ruhe aussuchen konnte. Es war die größte Chance, die Lurup vergab.

Lurup präsentierte sich, gemessen an der Leistung des Vorsonntags beim 1:5 gegen den TBS Pinneberg, wesentlich konzentrierter. Großen Anteil daran hatte Mannschaftskapitän Manuel Kaladic, der als rechter Außenverteidiger eine überragende Partie bot und damit Timo Ehlers die Möglichkeit gab, ins Mittelfeld aufzurücken. Trainer Klobedanz lobte die beiden Spieler für ihre starken Leistungen. Im Unterschied zum Vorsonntag war Lurups Team

von der ersten Minute an hellwach. Bereits in der achten Minute führte die Mannschaft mit 1:0, als sich Yakub Badilli auf der rechten Seite gegen zwei Pinneberger durchsetzte und eine mustergültige Flanke vor



das Pinneberger Tor zog, wo Tobias Herbert einschussbereit lauerte. Lurups 18-jähriger Pfiffikus bewies in der 35. Minute noch ein weiteres Mal seinen Trickreichtum. Wieder kam von ihm eine Vorlage von rechts. Diesmal allerdings segelte Kai Steinhöfel am Ball vorbei. So erhielten die Pinneberger Gäste Oberwasser und kamen in der 45. Minute nach einem Freistoß von Sören Lühr durch Nils Ham-

mer noch zum 1:1.

In der zweiten Halbzeit wogte das Spielgeschehen hin und her. Dabei zeigte sich zum wiederholten Mal, dass es Lurup an Vollstreckern fehlt. Hoffnung macht Bernhard Boateng, der

in der 70. Minute für Sven Mellies eingewechselt wurde. „Man sieht, dass er ein echter Stürmer ist“, stellte Trainer Klobedanz fest, „ihm fehlt nur noch die Fitness, da er mehr als ein Jahr pausiert hat.“ Torjäger Jan Geist kommt für einen Einsatz nicht mehr infrage. Er erlitt vor 14 Tagen im Spiel gegen den VfL 93 erneut einen Kreuzbandriss, der wohl das Ende seiner sportlichen Karriere bedeuten dürfte.

Ein weiterer Angriffsspieler kickt nur noch in der Zweiten: Yljas Afsin, der aus beruflichen Gründen nicht mehr so trainieren kann wie es erforderlich ist, um in der Ersten zu bestehen. So sehen sich Lurups Verantwortliche in Hamburg und Umgebung nach einer Verstärkung für den offensiven Bereich um. Der hart erstrittene Punkt gegen die Zweite des VfL Pinneberg bringt den SV Lurup aus der unmittelbaren Abstiegszone. Das Team ließ den Nachbarn Blau-Weiß 96 Schenefeld hinter sich, der überraschend dem Schlusslicht HEBC mit 2:4 unterlag.

Nächster Gegner Lurups ist auswärts der TSV Uetersen, der gegen Lurup auf eigenem Platz noch nie verlor. Zwar unterlag Uetersen zuletzt dem TSV Sasel spektakulär mit 0:6. Aber ein solches Debakel dürfte sich kaum wiederholen. Im Gegenteil ist zu befürchten, dass Uetersen besonders vor eigenem Publikum nach Rehabilitation trachtet.

SV Lurup: Kubowski; Kaladic, Bonewald, Haras, Herbert; Ehlers, Semtner; Steinhöfel (ab 46. Min. Sommer), Marlow Gommoll, Mellies (ab 70. Min. Boateng); Badilli.